**Klimaschutz geht alle an!**

**Genau aus diesem Grund ist (Unternehmen) der bundesweiten „Initiative Wohnen.2050“ beigetreten. Denn: Im Verbund mit anderen Wohnungsunternehmen aus ganz Deutschland geht vieles besser! Aber auch jede Mieterin und jeder Mieter kann täglich dazu beitragen, Energie zu sparen – im eigenen Interesse. Nicht nur unser Klima, sondern auch der eigene Geldbeutel, danken dies.**

Spätestens die extremen Wetterereignisse im Juli 2021, aber auch schon die langen Hitze- und Trockenperioden in den drei Jahren zuvor, zeigen deutlich: Wir sind mittendrin im Klimawandel! Tatsache ist: Um das im „Pariser Klimaschutzabkommen“ festgelegte Kleiner-Zwei-Grad-Ziel und gleichzeitig bis 2045 einen vollkommen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, müssen ab sofort in der Bundesrepublik jährlich über fünf Millionen Tonnen Treibhausgas (CO2) eingespart werden. Eine wirklich riesige Summe!

**Große Aufgabe für alle Wohnungsunternehmen**

Insbesondere die deutschen Wohnungsunternehmen mit ihren Tausenden von Mehrfamilienhäusern sind von der Politik aufgefordert, intensiv an ihrer Klimaneutralität zu arbeiten. Und das, obwohl sie bereits viele andere große Aufgaben zu bewältigen haben: So sollen sie möglichst schnell und dauerhaft moderne, bezahlbare Wohnungen mit passenden Services für alle Mieter:innen und mit den nötigen Infrastrukturen schaffen. Parallel sind sie nun aber auch noch aufgefordert, in immer kürzeren Abständen und unter ständig verschärften Vorgaben der EU, des Bundes und der Länder den Klimaschutz zügig voranzutreiben.

**Mehr fürs Klima tun**

Zusammengenommen wurden seit 1990 in den Beständen der deutschen Wohnungswirtschaft schon rund 60 Prozent an Treibhausgas-Emissionen und rund ein Drittel an Energie eingespart. Hinter einem solch guten Ergebnis stehen auch Unternehmen wie (eigener Name). Kontinuierlich und auf vielen Ebenen leisten auch wir als (Wohnungsunternehmen / Genossenschaft) seit Jahren unseren Beitrag zur angestrebten Klimaneutralität – etwa durch energetische Modernisierungen mit Fassadendämmung, dem Einbau neuer Fenster und Lüftungssysteme oder dem Wechsel von Heizungsanlagen und Energieträgern. Denn das Motto in Zeiten des Klimawandels lautet: Weg von Öl, Kohle und Gas, hin zu erneuerbarer Wärmeversorgung mit „grüner“ Fernwärme, mit grünem Strom betriebenen Wärmepumpen oder Solarthermie. Genau das ist einer der Gründe, weshalb wir von/vom (Unternehmen) uns an vielen Standorten schon lange für umweltfreundliche Fernwärme entschieden haben. Sie ersetzt viele Einzel-Feuerungsanlagen mit fossilen Brennstoffen, alte Nachtstromspeicheröfen sowie elektrische Durchlauferhitzer und verringert die Emissionen. Um uns jedoch langfristig auf eine breitere und solide Basis zu stellen, bedarf es einer fundierten und gut geplanten Klimastrategie bis in das von der Politik anvisierte Zieljahr 2045. (Alternativ in diesem Absatz gerne andere, vom jeweiligen Unternehmen eingesetzte Lösungen einfügen bzw. ergänzen: Wärmepumpen, PV, ST, Brennstoffzellen, Abwärme-Nutzung etc.)

**Teamwork ist gefragt**

Mit dem Ziel, diese Herkulesaufgabe anzugehen, hat sich (Unternehmen) der 2020 gegründeten Initiative Wohnen.2050 (IW.2050) angeschlossen (alternativ: … gehört – Unternehmensname – zu den Gründungsmitgliedern der …), einer Branchen-Allianz aus mittlerweile 121 Wohnungsunternehmen, 10 Verbänden der Wohnungswirtschaft und dem Bildungszentrum der Branche – der EBZ. (Bitte vor Veröffentlichung auf der IW.2050-Website die dann aktuellen Zahlen einsehen und hier einfügen.) Die IW.2050 ist eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und mit Nachdruck gemeinsam an Lösungen in Sachen Klimaneutralität zu arbeiten. Die Mehrheit der in dieser Kooperation aktiven Partner steckt derzeit noch mitten in der Entwicklung einer eigenen und auf sie zugeschnittenen Klimastrategie. Viele von ihnen nutzen die von der IW.2050 entwickelten Instrumente, um zunächst einmal ihren Treibhausgas-Ausstoß zahlenmäßig überhaupt zu erfassen und somit zu wissen, woran sie bei ihren Plänen für die zukünftigen Maßnahmen und Investitionen anknüpfen und aufbauen müssen. Erstmalig hat die Allianz im Herbst 2021 einen Praxisbericht veröffentlicht: „Gemeinsam. Handeln. Jetzt. – Praxisfakten einer Branche auf dem steilen Weg zur Klimaneutralität.“ Er soll Politikern verdeutlichen, welch vielfältige Aufgaben und hohe Investitionen Wohnungsunternehmen wie uns in den nächsten Jahrzehnten ins Haus stehen.

**Klimaneutralität: die wichtige Rolle der Mieter:innen**

Eine ganz bedeutende Rolle kommt unseren Mieter:innen zu: Sie sind das Zünglein an der Waage – der entscheidende Faktor für uns als Wohnungsunternehmen, dass wir die uns gesetzten Klimaziele erreichen. Unsere Klimastrategie wird langfristig nur erfolgreich sein, wenn auch Sie uns unterstützen und mithelfen – in Ihrem und in unserem Sinne – den Energieverbrauch zu reduzieren. Nur so schaffen wir es letztendlich gemeinsam, dem Klima Gutes zu tun und zugleich Kosten zu sparen, denn auch die CO2-Abgabeschlägt zu Buche.Der Preis pro ausgestoßener Tonne CO2 beträgt aktuell 25 Euro und wird sich bis zum Jahr 2025 mindestens verdoppeln.

Ein Grund mehr genau hinzuschauen: Energiesparpotenziale gibt es in jedem Haushalt! Stoßlüften statt Fenster kippen, Elektrogeräte immer komplett ausschalten, die Heizung nachts runter drehen, bei Lüften ganz ausschalten, tagsüber nicht auf zu hohe Temperaturen einstellen und die Rollläden in allen Räumen herunterlassen. All das spart Energie – schließlich bedeutet ein Grad mehr bei der Raumtemperatur schon sechs Prozent mehr an Energiebedarf. Hinzu kommt das Verwenden von LED-Lampen und abschaltbaren Steckerleisten. Und: Bis zu 60 Prozent Strom kann gespart werden, wenn die Wäsche bei 40 statt 90 Grad gewaschen wird. Bis zu 30 Prozent wird der Stromverbrauch des Fernsehers gesenkt, wenn Energiespar-Einstellungen genutzt werden. Global denken und lokal überlegt handeln – das müssen wir uns auf die Fahne schreiben, wenn wir die Klimaneutralität bis 2045 zusammen erreichen wollen.

Noch mehr gute Tipps, um den Wärmeverbrauch zu reduzieren, gibt es hier: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/heizen-bauen/heizen-raumtemperatur#unsere-tipps>